



Hoffnungsträger: Marleen-Chantal Diederich geht bei der Kreismeisterschaft für den Gastgeber an den Start. Foto: pr

Nachwuchs um Kreismeister-Titel

1100 Nennungen für Turnier beim RFV Großer Weserbogen / Alle Vorjahresmeister am Start

Porta Westfalica (mt). Nach 2003 richtet der Reit- und Fahrverein Großer Weserbogen jetzt am Pfingstweekende erneut das Kreisjugendturnier aus.

Rund 1100 Nennungen liegen für die 34 Prüfungen der dreitägigen Veranstaltung auf dem Turniergelände an der Lohfelder Straße vor. Vier Kreismeistertitel werden vergeben.

Zwei junge Amazonen des Veranstalters, Marleen Chantal Diederich und Kathrin Vieregge, denen schon damals Siege und viele vordere Platzierungen in E- und A-Sprin-

gen bzw. im Pony-Championat gelangen, sind heute noch aktiv im Turniereinsatz und verdeutlichen, wie wichtig eine ordentliche Nachwuchsarbeit für nachhaltige reitsportliche Erfolge ist. Aus diesem Grund hatte sich auch die für die Turnierorganisation des Vereins zuständige Führungsriege um Roland Mönning, Silvia Diederich und Torsten Podhajecy entschlossen, dem Kreisreiterverband Minden-Lübbecke die Ausrichtung der Jugend-Kreismeisterschaft anzubieten.

Ob nun Führzügel-Wettbewerb für den allerjüngsten Nachwuchs, Eignungs- und

Springpferdeprüfungen für Nachwuchspferde, Dressurprüfungen bis Klasse L oder rasanten Springprüfungen mit Stechen – für Reitsport-Interessierte sollte bei freiem Eintritt an allen drei Turniertagen von Samstag bis Montag etwas Passendes dabei sein.

Mannschaftsprüfungen bilden die Höhepunkte

Höhepunkte sind sicher die Mannschaftsprüfungen für die Kreismeisterschaft wie die Mannschafts-Dressur der Klasse A (Samstag ab 15 Uhr) und die Stil-Springprüfung der Klasse A (Pfingstmontag ab 13

Uhr). Acht Vereine, darunter auch der RFV Großer Weserbogen und der Titelverteidiger, die Minden-Lübbecke Reitsportgemeinschaft, haben für den Mannschaftswettkampf genannt. Die jeweiligen Finals der Einzelwertungen finden am Pfingstmontag statt. Genannt haben auch hier mit Carolin Koch (RFV Porta Westfalica-Linken Mühle), Elisa Marie Ruggiero (RV Herzog Wittekind Oberbauerschaft) und Merit Ohlemeyer (PZRFBV Friedewalde) die aktuellen Titelträger.

Weitere Informationen unter www.rv-grosserweserbogen.de

REITEN

Turnier Gr. Weserbogen mit Kreismeisterschaft

Samstag: Dressur (Halle): 7.30 Eignungsprüfung für Reitpferde. - Dressur (Außenplatz): 9.15 Dressurpferdeprüfung Kl. A, 11.30 Dressurreiterwettbewerb, 13.00 Dressurprüfung Kl. A, 15.00 Mannschaftsdressurprüfung Kl. A. - Springplatz: 9.00 Stilspringprüfung Kl. A*, 11.00 Stilspringprüfung Kl. A**, 12.30 Stilspringwettbewerb Kl. E (1. Abt.), 14.00 Stilspringwettbewerb Kl. E (2. Abt.), 15.00 Springreitwettbewerb, 16.30 Punktespringprüfung Kl. L mit Joker.

Sonntag: Dressur (Außenplatz): 8.00 Dressurprüfung Kl. A, 9.30 Dressurwettbewerb Kl. E (1. Abt.), 10.30 Dressurwettbewerb Kl. E (2. Abt.), 11.30 Dressurprüfung Kl. A (1. Wertung KM Dressur), 13.30 Reiterwettbewerb für Mädchen (1. Abt.), 14.15 Reiterwettbewerb für Mädchen (2. Abt.), 15.00 Dressurprüfung Kl. L (Trense). - Springplatz: 8.00 Springprüfung Kl. A*, 9.30 Springprüfung Kl. A** (1. Abt.), 10.45 Springprüfung Kl. A** (2. Abt.), 12.00 Springprüfung Kl. L, 13.30 Springwettbewerb Kl. E, 15.30 Stilspringprüfung Kl. A** (1. Wertung KM Springen), 17.30 Pony-Stilspringwettbewerb Kl. E (1. Wertung KM Ponyreiter).

Montag: Dressur (Außenplatz): 8.00 Dressurprüfung Kl. A (Finale KM Dressur), 11.00 Pony-Dressurwettbewerb Kl. E (2. Wertung KM Ponyreiter), 12.15 Dressurreiterprüfung Kl. L. - Springplatz: 8.00 Springpferdeprüfung Kl. A*, 9.15 Springpferdeprüfung Kl. L, 10.15 Führzügelklasse, 11.00 Springprüfung Kl. A** mit Stechen (Finale KM Springen), 13.00 Mannschafts-Stilspringprüfung Kl. A, zirka 15.30 Ehrung der Kreismeister.

Golfer spielen für den guten Zweck

Obernkirchen (mt). Ein Turnier zugunsten behinderter Mitmenschen richtet der Golfclub Schaumburg am 29. Mai auf seiner Anlage in Obernkirchen aus. Namensgeber und Ausrichter des Turniers ist die Firma Rösmeier Systemtechnik aus Obernkirchen. Anmeldungen für das offene Turnier sind im Klub-Sekretariat unter Telefon (0 57 24) 46 70 möglich. Gespielt wird ein Chapman-Vierer, der Kanonenstart erfolgt um 12 Uhr.

RUDERN

Mindener Ergebnisse bei Regatta in Bramsche

1. Platz Jungen Gig-Doppelvierer 97: Alamy Engler, Leon Blase, Lukas Rösener, Jona Lembe, Stm. Arne Schewe (zweimal).

1. Platz Jungen-Gig Doppelvierer 97: Björn Bierwirth, Paul Passenheim, Paul Südmeier, Lenny Reinkensmeier, Stm Philipp Baumgart.

1. Platz Jungen-Gig-Doppelvierer 97: Sören Nienaber, Simon Rethmeier, Lukas Zühlke, Ole Berendes, Stf. Catharina Kohlen.

1. Platz Mädchen Zweier 96: Tessa Gerstmeyer, Nina Kilian.

1. Platz Mädchen Einer 96: Tessa Gerstmeyer.

1. Platz Mädchen Einer 94/5: Mara Walter.

1. Platz Mädchen Einer 94: Nora Bittmann.

1. Platz Jungen (Gig-Doppel)-Vierer 93-95: Heige Schakau, Florian Zimmermann, Christoph Krüger, Jan Staufenbiel, Stm. Patrick Markus (zweimal).

1. Platz Jungen Einer 92: Fabian Hanauske.

Dennis Rostek jubelt am Nürburgring über dritten Platz

Beim 24-Stunden-Rennen vor 220 000 Fans von Startplatz 12 mit den Teamkollegen auf das Podest gefahren

Nürburgring (mt). Beim Langstrecken-Klassiker, den 24 Stunden vom Nürburgring, startete am Wochenende auch der Mindener Motorsportler Dennis Rostek.

220 000 Fans reisten in die Eifel, um den Kampf der Automobilwerke Audi, Porsche und BMW zu sehen. Dennis Rostek sollte im Audi R8 LMS mit der Startnummer 97 mit Luca Ludwig, Markus Winkelhock und Marc Bronzel in die Schlacht zweimal um die Uhr starten.

Schon im Zeittraining konnte man die Taktik von Audi und Phoenix Racing erkennen. Konservativ und sicher sollte der 520 PS starke Bolide in den ersten 12 Stunden des Rennens starten. Auf den ersten vier Plätzen klassierten sich zwei Audis von Phoenix Racing und zwei von Abt Sportline. Der Phoenix Audi mit Dennis Rostek platzierte sich konservativ auf Platz 12.

Als um 15 Uhr am Samstag die Startampel auf grün geschaltet wurde, entbrannte der Kampf der Automobilwerke ums Podium. Startfahrer Dennis Rostek setzte auf Sicherheit und hielt sich fern, als an der Spitze ein Feuerwerk abgebrannt wurde. Er steuerte den Audi in einem Doppelturm sicher auf Platz 15 um die 24 Kilometer lange legendäre Nordschleife. Problemlos drehte der Audi R8



Dennis Rostek (rechts) jubelt zusammen mit seinen Fahrerkollegen auf dem Siegerpodest. Foto: pr

auch mit seinen Teamkollegen seine Runden. Zur Halbzeit um 2 Uhr nachts fand man den Porta-R8, wie er von den Fans genannt wird, schon gesichert in den Top 10.

Dann änderte man die Taktik. Die ganze Nacht lang fuhr der R8 fehlerfrei schnelle Runden. Rostek, Winkelhock und Ludwig spulten Doppeltums ab und nutzten die maximale Fahrzeit von 2:30 Stunden aus, und morgens gegen 6 Uhr fuhr man in den Top 5 und war der einzige Audi, der durch Unfälle und technische Defekte die Nacht überstanden hatte. Be-

sonders in den Morgenstunden, in denen das Fahren die meiste Konzentration fordert, waren die Piloten der Startnummer 97 hellwach und bei vollen Kräften. Bis um 14 Uhr wurde Vollgas gegeben. Erst dann fand man den R8 auf einer gesicherten 3. Gesamtposition.

Fahne am Balkon erinnert an Triumph

Dann hieß es für DTM-Pilot Markus Winkelhock, nur noch heimfahren und das Fahrzeug in das Ziel tragen. Mit seiner

ganzen Routine meisterte der 30-jährige die letzte Rennstunde, und der Jubel kannte keine Grenzen.

Verfolgt von unzähligen Kamerteams kletterten die vier Piloten auf das Podium. Dennis Rostek stand sichtlich gerührt mit einer großen Fahne mit den vier Audi-Ringen auf dem Podium vom Nürburgring. „Für mich geht heute ein zehnjähriger Traum in Erfüllung. Ich bin so oft in dieses Rennen bei einem Favoritenteam gestartet, und es hat nicht geklappt. Beim 24-Stunden-Rennen auf dem Podium zu

stehen, ist für mich unbeschreiblich, und jeder der dort steht ist ein Sieger. Das Rennen war dieses Jahr mit den drei Automobilwerken und 20 Autos, die fürs Podium infrage kamen, das am stärksten besetzte. Es wird eine Weile dauern, bis ich realisiert habe, was wir hier erreicht haben“, so Rostek: Die Audi-Fahne vom Podest gebe ich nicht mehr her. Die hängt die nächsten 14 Tage am Balkon meines Hauses, damit ich immer Morgens nach dem Aufstehen weiß, dass ich es nicht geträumt habe.“

Abschneiden lässt auf Vorjahreserfolge hoffen

Ruderriegen vom Herder- und Besselgymnasium starten bei Regatta in Bramsche gut in die Saison

Bramsche (mt). Mit Mindener Beteiligung fand bei trockenem Wetter und wenigen Sonnenstrahlen im Jahr des 40-jährigen Bestehens der Ruderriege am Greselius-Gymnasium die traditionelle Bramscher Schülerregatta auf dem Mittellandkanal statt.

Mit einer etwa 50-köpfigen Abordnung von Herder- und Besselgymnasium waren die Mindener Ruderer mit einem etwas kleineren Team im Vergleich zu den Vorjahren vertreten, da der Ruder-Mai in diesem Jahr durch viele Regatten und das Ruderlager der Kinder-Jahrgänge in Ratzeburg mit besonders vielen Terminen aufwartet. Für einige Anfänger des letzten Jahres war es die erste Regatta überhaupt, und



Siegten im Zweier des Jahrgangs 1996: Die Bessel-Ruderinnen Nina Kilian (links) und Tessa Gerstmeyer. Foto: pr/Meier

einige dieser Athleten konnten sich sogar in die Siegerlisten eintragen. Nach dem langen Winter, der frühes Training lange Zeit verhinderte, war der Vergleich mit den späteren Rivalen aus Niedersachsen bei „Jugend trainiert für Olympia“ besonders wichtig.

„Das gute Abschneiden machte aber deutlich, dass das Winter-Trainingskonzept mit Hallen-, Kraft- und Ergometer-Training seine Wirkung nicht verfehlt hat und einige erfolversprechende Mannschaften in den kommenden Monaten auf den Regatten in Waltrop, Essen und Hürth an die guten Vorjahreserfolge anknüpfen können.“, resümieren die zufriedenen Betreuer Hans-Christian Kysellka und Laura Korte.

porta! Marathon STRECKENPOST

Am 30. Mai fällt der Startschuss zum 2. Porta-Marathon. Die „Streckenpost“ meldet bis dahin täglich Neues rund um das große heimische Laufereignis.

Wie schon im vergangenen Jahr sind die Tri-4-Fun-Athleten auch diesmal wieder dabei. Sie begleiten die führenden Läufer und Läuferinnen bei den jeweiligen Rennen. Auch der langsamste Läufer wird von einem Radler begleitet, damit auch niemand verloren geht. „Die Unterstützung der Triathleten ist ein toller Service für die Zuschauer. So erkennt jeder, wer die Läufe anführt und wo das Feld endet“, freut sich Organisator Ullrich Reißner.

www.besselrc.de